



RATHAUS

AKTUELLES

POLITIK

VERWALTUNG

BÜRGERSERVICE

LEBEN IN LANGENLOIS

WIRTSCHAFT

» HOME » RATHAUS » AKTUELLES » ILSE, WO BIST DU?

ILSE, WO BIST DU?

Die Stadtbücherei Langenlois punktete in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Langenlois im Rahmen des Langenloiser Herbstes wieder mit einem besonderen Vortrag.

Dazu wurde Kamerafrau **Ulrike Halmschlager** am 21. November in den Festsaal der Bank eingeladen.

Leichte Kost wurde dabei allerdings nicht serviert, denn Ulrike Halmschlager hat ihre an Alzheimer erkrankte Mutter Ilse von 2002 bis kurz vor ihrem Tod 2007 in Krems mit Foto- und Videokamera begleitet.

Der Text in ihrem Kurzfolder sagt schon so vieles aus: "Hinschauen - nicht wegschauen, das hat Ulrike Halmschlager geholfen, mit dem Rückzug von Ilse in ihre eigene Welt umzugehen. Tiefe Gefühle, der genaue Blick auf den Verlauf des langsamen Sterbens, aber auch praktische Probleme und viele Momente der Freude sind Thema einer zeitlosen Filmdokumentation geworden.

"**Ilse, wo bist Du?**" ist das Buch zum gleichnamigen Film, der sogar mit dem "Silbernen Delphin" in Cannes ausgezeichnet wurde..

Es soll Angehörigen und Menschen, die Angst vor Alzheimer haben, Gelegenheit geben, sich damit auseinanderzusetzen. Es soll Mut machen, Alzheimerpatienten nicht zu verstecken. Es soll den Blick auf die Wechselwirkungen von Körper, Geist und Seele lenken.

Daraus hat sie auch gelesen! Man kann so ein sensibles Thema nicht wirklich mit einer Fotogeschichte dokumentieren - man muss selbst dabeigewesen zu sein...



Die gebürtige Kremserin Ulrike Halmschlager, lebt und arbeitet in Salzburg, Studium an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien, Abteilung Film und Fernsehen, Studienrichtung Kamera, Selbständig, u.a. für den ORF als Kamerafrau tätig.

STADTGEMEINDE LANGENLOIS

Rathausstraße 2
 3550 Langenlois
 Telefon: +43 (0)2734 2101
 Fax: +43 (0)2734 2101 DW 39
 E-mail: [stadtgemeinde\(at\)langenlois.gv.at](mailto:stadtgemeinde(at)langenlois.gv.at)
 Homepage: www.langenlois.gv.at

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr
 sowie
 Dienstag von 13 bis 18.30 Uhr

Bürgerservicestelle:

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 7 bis 16 Uhr
 Dienstag von 7 Uhr bis 18.30 Uhr
 Freitag von 7 bis 12 Uhr

NEWSLETTER

Erhalten Sie aktuelle Informationen über Langenlois



In einer Zeit der allgegenwärtigen Reizüberflutung beschäftigt sich der heutige Abend mit der anderen Seite, nämlich mit dem Vergessen. Die Veranstalter wollen dabei ganz bewusst...



... das Publikum, das fast den Saal sprengte, einladen, hin- und nicht wegzuschauen. In Österreich gibt es zur Zeit 100.000 Demenzkranke - die Prognose für 2050 ist erschreckend - die Zahl soll auf 270.000 ansteigen.



Es ist das große Anliegen von Ulrike Halmschlager, Menschen mit und ohne Alzheimer mit ihren Erfahrungen zu konfrontieren. Der Herr links weiß das :-)



Zuvor begrüßen aber Direktor Johann Auer als Hausherr und Inge Pröglhöf als Leiterin der Stadtbücherei die Autorin und die die wirklich große interessierte Zuhörerschar.



Zu Beginn wurde ein sechsminütiger Filmtrailer gezeigt - der

im Publikum sitzende Herr ist hier wiederzuerkennen - nämlich als Nachbar, der die Hauptdarstellerin besonders gut kannte.



Auch Inge Pröglhöf hat einen besonderen Bezug zu Buch, Film und Autorin. Sie wuchs in der Nebenwohnung der gebürtigen Kremserin Ulrike Halmeschlager auf.



Über die Krankheit Alzheimer als Phänomen in unserer Zeit las die Autorin aus ihrem beeindruckenden, leicht verständlichen Werk, das keine medizinische Abhandlung ist, sondern den Alltag mit einer Erkrankten 1:1 wiedergibt. Sie glaubt, dass diese Krankheit durch Schockerlebnisse ausgelöst wird und der Mensch dann unangenehme Momente seines Lebens vergessen und verdrängen möchte.



Immer wieder gab es brennende Fragen aus dem Publikum zum Gesagten.



Das Buch beginnt mit dem Text "Vergänglichkeit": Du leidest an Alzheimer. Leidest du? Leiden wir? Wir leiden! Wozu leiden wir? Wozu leidest Du? Leidest du überhaupt? Was ist Leid? Wozu ist Leid da? Können wir es nicht einfach hinnehmen, annehmen. Anschauen, hinschauen, uns freuen über die gemeinsamen Stunden, dann schnell wieder wegschauen, uns vergraben, uns ablenken und nicht daran denken."



Auch Inge Pröghhof weiß, wie es ist, wenn die Mutter plötzlich wieder "Kind" wird und auf viel Hilfe angewiesen ist. Intensive Pflege von Familienangehörigen ist eine unheimliche Belastung.



Wie gut, dass es Hilfe von außen gibt: Diese Dame arbeitet schon lange mit Demenzkranken im Senecura Pflegeheim Grafenwörth und sie möchte diese bereichernde Arbeit nicht missen.



Es lohnt sich auf alle Fälle, den Film anzuschauen bzw. das Buch zu lesen. Ulli Halmschlager gibt dabei gute Tipps, wie man sich als Angehöriger in solchen Fällen verhalten kann, wenn alleine leben nicht mehr geht.



Demenz ist Ausdruck der Seele: Viele Fragen gab es im Anschluss an die Präsentation. Leider hat auch die Wissenschaft und die Medizin nichts Konkretes anzubieten, wenn sich Seele und Körper voneinander lösen.



Man redet drüber, denn Demenz ist auch eine "Krankheit der Angehörigen".



Der Kranke kann keine Gefühle mehr zeigen - wir sterben ein bisschen mit.



An diesem Abend konnte man aber auch herzlich lachen.



Mag. Siegfried König wurde bald von vielen erkannt - warum, ist leicht erklärt. Er war vor vielen Jahren der Lieblingsprofessor von Schülerinnen in der Handelsschule Krems. Der Zufall führte hier Regie, dass der Abend auch gleichzeitig ein Klassentreffen mit vier Schülerinnen wurde - eine davon stand hinter der Kamera und ist jetzt noch stolz, dass sie gutes Deutsch bei ihm gelernt hat :-)



Buch und Film gibt Menschen, die Angst vor Alzheimer haben, Gelegenheit, sich damit auseinanderzusetzen. Der Blick wird auf die Wechselwirkungen von Körper, Geist und Seele gelenkt. Es macht einfach Mut! Erschienen in der edition lichtland, ISBN: 987-3-942509-13-8. Film und Buch sind auch in der Langenloiser Buchhandlung Murth erhältlich.



Danke für's HINSEHEN!

P.S.: Sollte jemand von den Gästen des gestrigen Abends bis hierher lesen, der seit gestern seinen Ehering (Silber oder Platin) vermisst, weil er ihn beim Händewaschen vergessen hat, braucht sich keine weiteren Sorgen machen. Das Schmuckstück ist in guten Händen und kann in der Sparkasse Langenlois bei Lieselotte Rauscher abgeholt werden (Inschrift: Christina - 13.12.2007).

Fotos: Ulli Paur